©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

der betreffenden Kammer, im Lichten gemessen, 2,5 mm betrug. Sie enthielt bereits eine Wespenpuppe.

Nach Kieffer (in André, Species des Hyménoptères d'Europe etc. T. VII, 1899, p. 316) ist das Vorkommen unserer Galle bisher nur aus Deutschland, Oestereich und Frankreich bekannt. Für die französischen Fundorte kenne ich den Nachweis nicht. Kieffer selbst hat die Galle meines Wissens nur in Deutschlothringen und zwar da auch nur die abweichende Form beobachtet, bei welcher die Gallen unterirdisch am Stengelgrunde stehen (cf. Entomologische Nachrichten, herausgeg. von F. Karsch, 1894 S. 296 und 1895 S. 174 f.) Als Anschwellung des oberirdischen Stengels ist die Galle von *Aulax scabiosae* aus Mitteleuropa nur von folgenden Orten publicirt; 1) von der Türkenschanze bei Wien, wo sie ihr Entdecker, Giraud, in größerer Anzahl sammelte (cf. Verhandlungen d. zool.-botan. Ges. zu Wien 1859 S. 369); 2) aus der Gegend von Frankfurt a. M., wo Senator von Heyden und 3) von Wiesbaden, wo Kirschbaum sie beobachtete (beide Angaben nach Schenck, Beitr. zur Kenntniss der Nassauischen Cynipiden 1865 S. 126). Rudow hat die Galle 1875 für Norddeutschland wohl angeführt, aber keinen Fundort genannt. Meine Zusammenstellung zeigt, dass die Meininger Funde der Mittheilung werth sind.

Zur Flora von Erfurt.

Berichtigungen und Ergänzungen zu Ilse, Flora von Mittelthüringen.

Von **C. L. Reinecke.**

Seit dem Erscheinen von Ilse's trefflicher Flora von Mittelthüringen im 4. Hefte der Jahrbücher der Kgl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt sind nunmehr 34 Jahre verstrichen, und es ist daher ohne Weiteres klar, dass nach Ablauf eines solchen Zeitraumes die eine oder die andere Angabe über das Vorkommen dieser oder jener Pflanze der Berichtigung bedarf.

Was speziell das Erfurter Gebiet betrifft, so sind z. B. diejenigen Notizen, welche sich auf die Standorte in den Glacis, an den Festungswällen, sowie in und an den Wallgräben und der wilden Gera innerhalb der Stadt beziehen, infolge der nahezu beendeten Entfestigung der Stadt bezw. Zuschüttung des Bettes der wilden Gera fast durchweg hinfällig geworden.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Andererseits hat die botanische Erforschung des genannten Territoriums, welcher der Verfasser in den drei letzten Dezennien des verflossenen Jahrhunderts im Interesse der Landeskunde manche Stunde seiner ihm dafür leider nur knapp zugemessenen freien Zeit gewidmet hat, auch einen nicht geringen Zuwachs an Arten und Standorten ergeben und ihre Resultate sollen, so weit sie nicht bereits in den „Mittheilungen der Geographischen Gesellschaft“ und den „Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins“ veröffentlicht worden sind[1]), hier in der Hauptsache und mit Beschränkung auf die weniger häufigen Pflanzen niedergelegt werden.

Uebrigens tritt die Nothwendigkeit einer floristischen Neubearbeitung des ganzen Bezirkes besonders nach dem Erscheinen der ersten Bände der Synopsis der mitteleuropäischen Flora von Ascherson und Gräbner immer mehr hervor.

Einige Standortsangaben, welche sich in einem von J. C. Mühlefeld 1870 herausgegebenen, nur für seine Schüler bestimmten Büchlein, „Gattungen der im einstündigen Umkreise von Erfurt wild wachsenden und häufiger kultivierten Gefäßpflanzen“, finden, wurden durch ein vorgesetztes * bezeichnet.

Anemone silvestris L. Sehr spärlich an der Schwedenschanze.

Adonis flammeus Jcq. Nicht „sehr verbeitet“ um Erfurt, sondern selten.

Batrachium paucistamineum (Tsch.). Dreienbrunnen; Teich bei der „Goldenen Henne“.

B. divaricatum Wimm. In der Gera, nicht „in Sümpfen bei Hochheim“; Bischleben.

B. fluitans Wimm. Ebenso.

Ranunculus sardous Crntz. Nicht mehr auf den Schießständen im Hopfengrunde.

Helleborus foetidus L. Auf den alten Friedhöfen jetzt verschwunden.

Caltha palustris L. *Stedten, Stotternheim und Hohenfelden; Bischleben.

Eranthis hiemalis Salisb. Seit vielen Jahren auf dem alten Friedhofe neben der Hospitalbrücke qu. sp.

Aquilegia vulgaris L. fl. roseo. An den Steinbrüchen zwischen Hochheim und Bischleben.

Actaea spicata L. Willrodaer Forst und *Steiger.

---

[1]) Vergl. auch S. 13 f. dieses Heftes.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Papaver hybridum L. Sehr spärlich und nicht alljährlich in einigen Kiesgruben nördlich der Stadt.

Glaucium luteum Scop. Zahlreich an der Schwellenburg; *Rhoda.

Fumaria Schleicheri Soy. Will. Auf Acker- und Gartenland.

Nasturtium austriacum Crntz. Beim Kronenburgwehre, vermuthlich aus dem früheren botanischen Garten stammend.

Turritis glabra L. Einzeln auf Gera-Kies bei Kühnhausen.

Arabis hirsuta Scop. Petersberg; Schwellenburg.

Cardamine impatiens L. Am Fuße des Eichbergs zwischen Klettbach und Nauendorf.

Erysimum canescens Rth. Vor einigen Jahren in mehreren Exemplaren am Ufer der schmalen Gera nördlich von Ilversgehofen.

Diplotaxis tenuifolia DC. Einmal an den alten Weinbergen bei Haarhausen.

Berteroa incana DC. Im N. und O. der Stadt jetzt nicht selten.

Isatis tinctoria L. Schwedenschanze.

Viola hirta × odorata. In den Glacis des Petersberges und der Cyriaksburg, aber auch an Waldrändern im Steiger nicht selten.

V. mirabilis × silvatica und *V. mirabilis × Riviniana.* Im Steiger und Willrodaer Forste unter den Eltern.

V. lucorum Rchb. Am Walterslebener Holze.

V. tricolor L. f. vulgaris K. Am Wehre bei Kühnhausen.

Parnassia palustris L. „Alacher See"; *„Henne".

Gypsophila paniculata L. Nicht mehr im Hopfengrunde, dagegen qu. sp. in der Aue auf Ackerland.

Dianthus Armeria L. Spärlich am Grenzwege bei Rhoda.

D. deltoides L. Ebenso.

Tunica prolifera Scop. Nicht mehr bei der Villa.

Melandryum rubrum P. M. E. Am Ufer der Gera von Bischleben bis Kühnhausen einzeln.

Mochringia trinervia Clairv. *Steiger.

Sagina procumbens L. *Rhoda.

Malva moschata L. Schwedenschanze; zwischen Rhoda und Möbisburg.

Althaea hirsuta L. Wanderslebener Gleiche.

Acer austriacum Tratt. Steiger, aber bis jetzt nur in 1 Exemplar.

Sarothamnus scoparius K. In wenigen Exemplaren auf Gera-Kies bei Kühnhausen, angeschwemmt.

Medicago minima Lmk. Schwedenschanze; Schwellenburg; Aue.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Melilotus altissimus Thuill. Bischleben; Möbisburg; Wiese an der Walterslebener Chaussee.

M. albus Desr. Massenhaft an der Schwedenschanze.

Trifolium rubens L. Nicht „ziemlich häufig“, sondern selten im Steiger.

Tetragonolobus siliquosus Rth. Sehr einzeln an der Schwedenschanze; „Sulze“ bei Tiefthal.

Astragalus Cicer L. Rhodaischer Grund.

Coronilla montana Scop. Steiger, einzeln an einer Stelle (1884 von Boije af Gennäs, Stockholm, entdeckt).

Vicia dumetorum L. An einigen Orten im Steiger nicht selten, z. B. Hopfengrund und Möbisburger Marktweg.

V. narbonensis L. Einmal unter Esparsette zwischen Hochheim und Bischleben mit *V. pannonica Jcq.* und var. *purpurascens DC.*

V. villosa Gren. et Godr. Hier und da in der Umgegend in Saatfeldern.

Prunus fruticans Whe. Glacis; Willrodaer Forst.

Spiraea Ulmaria L. var. *denudata Prsl.* Steiger; „Sulze“ bei Tiefthal.

Rubus saxatilis L. Steiger und Willrodaer Forst, aber nicht häufig.

R. suberectus Anders. Steiger.

R. villicaulis Koehl. Am Steiger bei Hochheim.

R. dumetorum W. Steiger.

(Die *Rubi* des Gebietes bedürfen noch der Sichtung).

Fragaria collina Ehrh. Steiger; Bischleben; Schwedenschanze.

F. collina × *vesca.* Rhoda (Haußknecht); an den Steinbrüchen bei Bischleben.

F. collina × *elatior.* Rhoda (Haußknecht).

Potentilla recta L. var. *pallida Lehm.* Neuerdings wieder in einigen Exemplaren über dem Schützenhause.

P. pilosa W. Am Festungswalle nicht mehr, dagegen mit voriger in der Aue.

P. canescens Bess. Bisher noch nicht bei „Tiefthal“ gefunden.

P. arenaria Brkh. × *opaca L.* Schwellenburg.

P. serotina Vill. Steiger (det. H. Siegfried).

P. Amansiana F. Sch. Desgl.

P. heterophylla Ilse ist keine var., sondern nur f. monstr. von *P. alba L.*

Rosa spinosissima Sm. Möbisburg qu. sp.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Rosa lucida Ehrh. Alte Friedhöfe.

R. rubrifolia Vill. Schwellenburg, neuerdings angepflanzt. In Erfurt mit dem sog. Luisenthal verschwunden.

R. graveolens Gren. Abhänge des Steigers und Willrodaer Forstes; Schwedenschanze.

R. trachyphylla Rau. Steiger und Willrodaer Forst.

R. glauca Vill. Steiger; Schwedenschanze, nicht selten.

R. dumetorum Thuill. Steiger; Schwedenschanze.

Pirus Aria × *torminalis Irm.* Vor mehreren Jahren ein junges, nicht blühendes Bäumchen am Eichberge bei Klettbach gesehen, aber seither nicht wiedergefunden.

Epilobium montanum L. var. *verticillatum K.* Zeisiggrund im Willrodaer Forste.

E. parviflorum × *roseum.* Dreienbrunnen.

Myriophyllum verticillatum L. Batzenloch im Steiger.

Callitriche vernalis Ktz. f. *minima Hppe.*, schlammige Wege im Steiger; f. *angustifolia Hppe.*, in der Gera.

Ceratophyllum submersum L. Bischleben.

Lythrum Salicaria L. Steiger.

Scleranthus annuus L. *Rhoda und Schmira.

Sedum spurium MB. Ruinen des Moritzthurmes.

S. reflexum L. Nicht mehr in Erfurt, aber am Eisenbahndamme bei Hochheim.

Oenanthe Phellandrium Lmk. Batzenloch im Steiger.

Aethusa Cynapium L. var. *elatum Wrtg.* In der Aue bis über 2 m hoch.

Angelica montana Schleich. Steiger.

Archangelica officinalis Hffm. Ufer der Apfelstedt und Gera; am Dorfgraben bei Tiefthal und Kühnhausen.

Thysselinum palustre Hffm. „Ungeheurer Teich“ im Steiger.

Turgenia latifolia Hffm. Rother Berg; *zwischen Schützenhaus und „Tannenwäldchen“.

Torilis helvetica Gmel. Johannisfeld.

Anthriscus Cerefolium Hffm. Stedten; Ilversgehofen.

A. vulgaris Pers. Niedernissa.

Chaerophyllum bulbosum L. Ufer der Gera in der Aue.

Conium maculatum L. Unbeständig, z. B. am Fluthgraben.

Adoxa Moschatellina L. In der Aue und im Steiger angepflanzt.

Sambucus Ebulus L. Am Schindleichgraben qu. sp.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Lonicera Caprifolium L. Glacis der Cyriaksburg; im westlichen Steiger an vielen Stellen wie wild.

Galium Vaillantii DC. Zwischen Getreide besonders im Norden der Stadt.

G. spurium L. Mit vorigem.

G. Mollugo × *verum.* In der Umgegend an geeigneten Orten nicht selten.

Dipsacus pilosus L. Unbeständig am Ufer der Gera.

Petasites officinalis Much. Dreienbrunnen; Ufer der Gera.

Filago lutescens Jord. Zwischen Rhoda und Waltersleben.

F. minima Fr. Felder am Südrande des Steigers.

Gnaphalium luteo-album L. Vor mehreren Jahren einmal am Südrande des Steigers gefunden.

Achillea Millefolium L. var *crustata Roch.* Sumpfige Wiesen südlich des Steigers.

A. nobilis L. Nicht auf Mauern in Erfurt.

Pyrethrum niveum Lge. Seit vielen Jahren — vermuthlich aus dem ehemaligen botanischen Garten stammend — massenhaft auf der Ufermauer der wilden Gera wie wild, jetzt der Vernichtung ausgesetzt und darum von mir in mehreren Exemplaren auf der Luiseninsel mit noch anderen gefährdeten Seltenheiten angesiedelt.

Senecio viscosus L. Steiger.

S. erucifolius L. Zwischen Bischleben und Rhoda.

S. nemorensis L. Im Steiger an mehreren Stellen nicht selten nebst zahlreichen Uebergangsformen zu *S. Fuchsii Gmel.*

Echinops sphaerocephalus L. Seit 30 Jahren auf einem wüsten Platze beim ehemaligen Gute Schönthal am Willrodaer Forste beobachtet.

Cirsium eriophorum Scop. Rabenthal, Möbisburg.

C. heterophyllum All. Im Willrodaer Forste noch nicht aufgefunden.

C. oleraceum Scop. var. *amarantinum Lg.* Einmal an den „Lohweiden“ bei Marbach.

C. arvense Scop. var. *setosum MB.* Hopfengrund mit var. *argenteum Vest.*

C. acaule × *oleraceum.* Auf Wiesen zwischen den Eltern nicht selten.

Carlina vulgaris L. Steiger; Schwedenschanze.

Scorzonera humilis L. Steiger und Walterslebener Holz.

Hypochoeris radicata L. *Moritzwehr, Steiger und Rhoda.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Chondrilla juncea L. Kreinberg bei Tiefthal.

Lactuca saligna L. Bischleben; Westfuß der Schwellenburg.

Crepis virens Vill. Zwischen Rhoda und Waltersleben.

Hieracium setigerum Tsch. Nordseite der Schwellenburg.

H. tridentatum Fr. Steiger.

H. umbellatum L. Südrand des Steigers und Walterslebener Holzes.

Phyteuma orbiculare L. „Sulze" bei Tiefthal.

Pirola minor L. Walterslebener Holz.

Vincetoxicum officinale Mnch. var. *laxum Sendtn.* Alter Steiger, bis fast 2 m hoch.

Lappula Myosotis Mnch. *Mauern in Erfurt. Andreasfeld. Zwischen Erfurt und Hochheim.

Nonnea pulla DC. *Linderbach.

Physalis Alkekengi L. Mit den Weinbergen an der Schwedenschanze daselbst verschwunden.

Datura Stramonium L. Einzeln und unbeständig im Dreienbrunnen.

Verbascum thapsiforme Schrad. var. *cuspidatum Schrad.* Aue.

V. phlomoides L. Noch jetzt auf den alten Friedhöfen und Friedhofsmauern; Ilversgehofen.

V. nigrum L. Am Steiger bei Rhoda einzeln.

Linaria Cymbalaria L. Mauern der Citadelle Petersberg; alte Friedhöfe: Wassermauer bei der Aktien-Badeanstalt.

Veronica scutellata L. „Alacher See."

V. prostrata L. Schwedenschanze spärlich.

V. persica Poir. Bischleben; Rhoda; Schellroda.

Melampyrum cristatum L. Chausseerand bei „Schloss Haarberg."

Pedicularis palustris L. Meckfeld. Nicht mehr auf den Schmidtstedter Wiesen.

Rhinanthus angustifolius Gmel. Am Fuchshügel bei „Schloss Haarberg".

Orobanche rubens Wallr. Zwischen „Schloss Haarberg" und Klettbach; Eichberg bei Klettbach.

Lycopus europaeus L. *Steigersümpfe.

Nepeta Cataria L. Zwischen Molsdorf und Möbisburg.

Melissa officinalis L. Chausseegraben bei Hochheim.

Lamium maculatum L. fl. lacteo = *L. lacteum Wallr.* Ufer der Gera; Cyriaksburg.

Galeopsis latifolia Hffm. Ilversgehofen.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Galeopsis speciosa Mill. Sehr einzeln bei Schmira gefunden.

Stachys germanica L. In der Nähe der Schutzhütte am „Birkenwäldchen".

Leonurus Cardiaca L. Rhoda; Schellroda.

Scutellaria galericulata L. Steigersümpfe; Ufer der Gera.

Teucrium Chamaedrys L. Schießstand im Hopfengrunde.

Utricularia vulgaris L. Im Steiger entschieden jetzt fehlend.

Chenopodium murale L. Gispersleben Viti.

Ch. opulifolium Schrad. Nicht an der „Napoleonshöhe" im Steiger, aber an vielen anderen Stellen, z. B. im Dreienbrunnen und am Fluthgraben.

Atriplex roseum L. Gispersleben Viti.

Rumex Acetosella L. Zwischen Rhoda und Waltersleben.

Polygonum amphibium L. f. *natans,* Batzenloch im Steiger, mit f. *coenosum;* f. *terrestre,* Andreasfeld, nach Marbach hin.

P. minus Hds. Nasse, beraste Waldwege im Steiger.

P. humifusum Jord. Apfelstedt-Kies.

Daphne Mezereum L. *Steiger; Willrodaer Forst.

Thesium montanum Ehrh. Walterslebener Holz.

Th. ebracteatum Hayne. Der Standort ist noch nicht ermittelt.

Aristolochia Clematitis L. Brühlerhohlweg; Bornthal; Linderbach. *Kleeäcker im Andreasfelde; Schildchensmühle.

Asarum europaeum L. *Steiger; Willrodaer Forst.

Euphorbia pannonica Host. Am östlichen Schießstande, im Hopfengrunde, wahrscheinlich angepflanzt, aber schon seit 1878 beobachtet.

Mercurialis perennis L. Im Steiger an mehreren Stellen.

Parietaria officinalis L. Am Zaun des Augustiner Pfarrgartens; auf dem Johannis-Friedhofe und an der Löbermauer nicht mehr.

Morus alba L. Alte Friedhöfe; Ringelberg.

Ulmus montanus Willh. Steiger; *Friedhöfe und Glacis.

Quercus pedunculata × sessiliflora. Steiger, an mehren Stellen.

Salix cinerea × viminalis. Ufer der Gera zwischen Erfurt und Hochheim.

S. aurita L. Im Steiger einzeln an einigen Sümpfen.

Populus balsamifera L. Im Steiger bei der „Schönen Aussicht"; unweit des ehemaligen Gutes Schönthal.

Alisma Plantago L. Fluthgraben; Ilversgehofen; Gispersleben Viti; *Steigersümpfe.

Butomus umbellatus L. Bei Erfurt fast verschwunden.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Triglochin palustre L. In Chausseegräben im Steiger noch nicht gefunden, dagegen neben der Gera bei Hochheim.

Potamogeton crispus L. var. *serrulatus Schrad.* Bergstrom.

P. natans L. Teich bei der „Henne".

P. pectinatus L. Alperstedt.

Lemna polyrrhiza L. Batzenloch im Steiger.

Typha latifolia L. Kühnhausen; Alperstedt.

Arum maculatum L. Stedtener Wäldchen; zwischen Zäunen im Dreienbrunnen.

Orchis Morio L. Wiesen am Südrande des Walterslebener Holzes.

Gymnadenia conopsea R. Br. Willrodaer Forst; *Steiger.

Platanthera bifolia Rchb. Steiger.

P. montana Rchb. Steiger.

P. viridis Lindl. Im Willrodaer Forste noch nicht gefunden.

Cephalanthera grandiflora Bab. Cyriaksburg; neuer Judenfriedhof.

Epipactis rubiginosa Gaud. „Tannenwäldchen"; Glacis der Cyriaksburg; Bischleben.

E. violacea Dur. Duq. Steiger: Willrodaer Forst.

Listera ovata R. Br. „Sulze" bei Tiefthal; Willrodaer Forst; *Steiger.

Iris Pseud-Acorus L. Waldsumpf zwischen Rhoda und Walterslеben.

I. sibirica L. Walterslebener Holz.

I. graminea L. Zwischen Waldschlösschen und Rhoda qu. sp.

Tulipa silvestris L. Nicht mehr in der Kronburg und im Glacis, aber auf der Luiseninsel und im Parke zu Gispersleben, einzeln auch am rechten Ufer der Gera unterhalb der Stadt.

Gagea pratensis Schult. Feld beim Forsthause Eichenberg bei Rhoda; Aue am Ufer der Gera.

Ornithogalum umbellatum L. Am linken Ufer der Gera in der Aue.

O. nutans L. Am Moritzwehr nicht mehr.

Allium carinatum L. Ufer der Gera zwischen der Stadt und Gispersleben Kiliani.

A. oleraceum L. Ufer der Gera mit vor.; Mauern der alten Friedhöfe.

A. ursinum L. Willrodaer Forst.

Asparagus officinalis L. Schwellenburg.

Muscari tenuiflorum Tsch. Sehr spärlich im Hopfengrunde.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Soll auch 1900 auf der Schwellenburg in Weinbergen gefunden worden sein.

Hemerocallis fulva L. Im Steiger beim Waldschlösschen und beim Forsthause Eichenberg qu. sp.

Luzula albida DC. f. *rubella.* Steiger.

Scirpus setaceus L. Angeblich bei Alperstedt (Oertel), aber dort nicht gesehen.

Carex dioica L. Nicht mehr bei der „Henne".

C. Davalliana Sm. Mit der var. *Sieberiana Opiz* auf der Walterslebener Wiese.

C. vulpina L. f. *nemorosa.* „Sulze" bei Tiefthal.

C. teretiuscula Good. Bei Meckfeld im Feldsumpfe.

C. Schreberi Schrk. Nicht am Erlensumpfwege.

C. leporina × *remota Ilse.* Bisher im Willrodaer Forste nicht gefunden.

C. caespitosa L. Vor mehreren Jahren bei der „Henne".

C. tomentosa L. Walterslebener Holz.

C. humilis Leyss. Schwellenburg und benachbarte Gypshügel.

C. hordeistichos Vill. In der Erfurter Flora jetzt anscheinend fehlend.

C. lepidocarpa Tsch. Hohenfelden; Willroda.

C. flava L. Steiger; Walterslebener Wiesen.

C. Hornschuchiana Hppe. Sehr spärlich am Haeseler-Wege im Steiger.

C. vesicaria L. Steiger; Sumpf zwischen Rhoda und Walterslehen.

C. paludosa Good. var. *Kochiana DC.* „Sulze" bei Tiefthal.

Panicum lineare Krock. Auf Gartenland im Krämpferfelde.

Phalaris arundinacea L. f. *picta.* Im Steiger beim Waldschlösschen qu. sp. an einer Stelle.

Anthoxanthum Puelii Lec. & Lam. In früheren Jahren im Krämpferfelde gefunden (Haußknecht), jetzt nicht vorhanden.

Calamagrostis epigeios Rth. Im Steiger nicht häufig.

Milium effusum L. Steiger; Willrodaer Forst.

Aira flexuosa L. Steiger und Walterslebener Holz.

Holcus mollis L. Steiger, besonders zwischen Rhoda und Waldschlösschen, auch in einer var. mit sehr zusammengezogener Rispe.

Melica picta C. Koch. In manchen Theilen des Steigers nicht selten.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Sclerochloa dura P. B. Neben der Gisperslebener Chaussee; Feldwege hinter der Rennbahn.

Catabrosa aquatica P. B. Fluthgraben.

Molinia coerulea Mnch. f. *arundinacea*, im Steiger an mehreren Stellen, an freien Plätzen auch mit Rückschlägen in die gewöhnliche Form; f. *viridiflora*, Alperstedt.

Bromus racemosus L. Walterslebener Wiese; „Lohweiden".

Hordeum secalinum Schreb. Nicht mehr in unmittelbarer Nähe von Erfurt, dagegen häufig an einer Stelle zwischen Bischleben und Rhoda.

Abies alba Mill. Im Steiger beim „alten Jägerhause".

Equisetum silvaticum L. Peterholz.

Lycopodium clavatum L. Zwischen Rhoda und Waltersleben nicht mehr gefunden.

Ophioglossum vulgatum L. und

Botrychium Lunaria Sw. Ihre Standorte im Willrodaer Forste harren noch der Entdeckung.

Polystichum Filix mas Rth. Im Steiger sehr einzeln.

Phegopteris Robertiana A. Br. An einer Mauer in der Militär-Schwimmanstalt.

Cystopteris fragilis Bernh. Nicht mehr im Dreienbrunnen an der „Philosophenquelle", aber spärlich an einer Mauer der Citadelle Petersberg.

Asplenium Trichomanes L. Nicht mehr zwischen Brühlerthor und Pförtchen.

Ueber die Carex pseudo-arenaria Reichenbach der Dresdener Flora.

Von **G. Kükenthal.**

In Band VIII seiner Icones florae Germanicae et Helveticae (1846) hat Reichenbach auf tab. CCVIII fig. 550 eine *Carex* abgebildet, welche von den meisten Autoren mit *Carex ligerica Gay.* identifiziert worden ist. Unter den Standorten nannte Reichenbach auch Dresden, und von den abgebildeten Halmen entspricht der rechts genau der Pflanze, welche Reichenbach in seiner Flora

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: NF_15

Autor(en)/Author(s): Reinecke Karl [Carl] Lorenz

Artikel/Article: Zur Flora von Erfurt. 48-58